

„Kreis entlastet auch Mainzer Schulen“

Landrat Schick nennt als Beispiele Gymnasium in Nackenheim und IGS in Nieder-Olm

MAINZ-BINGEN Die Schullandschaft im Landkreis ist im Umbruch. Ein neues Gymnasium in Nackenheim und eine Integrierte Gesamtschule in Nieder-Olm tragen nach Auffassung von Landrat Claus Schick (SPD) auch dazu bei, die Landeshauptstadt Mainz zu entlasten.

Frage: Wenn in Mainz über die Auslastung der weiterführenden Schulen diskutiert wird, entwickelt sich die Aufnahme von Schülern aus dem Umland oft zum Zankapfel. Und der Landrat schaut zu?

AZ-Interview

Schick: Keineswegs. Bei der Diskussion in Mainz wird oft vergessen, dass die Schulentwicklungspläne von Stadt und Kreis verzahnt sind. Unsere Planungen, die vom Schuljahr 2008/2009 an umgesetzt werden, tragen dazu bei, die Situation in der Landeshauptstadt etwas zu entspannen, also die Schulen zu entlasten.

Frage: Das heißt, künftig werden weniger Schüler aus

dem Kreis weiterführende Schulen in Mainz besuchen?

Schick: Ja, denn wir richten beispielsweise in Nackenheim ein ganz neues Gymnasium als verpflichtende Ganztagschule ein. Und wenn das Land zustimmt, werden wir dort 2008/2009 als G8-Schule starten. Das heißt, Abitur kann dann schon nach dem 12. Schuljahr gemacht werden. Mit dieser neuen Schule decken wir einen Teil der nahen Landeshauptstadt ab. Eine Elternbefragung, die auch die Mainzer Stadtteile Laubenheim, Weisenau, Hechtsheim und Ebersheim abdeckt, ist noch nicht abgeschlossen. Wir richten in Nackenheim vier fünfte Klassen ein.

Frage: Im Landkreis entstehen auch zwei neue Integrierte Gesamtschulen – in Sprendlingen und in Nieder-Olm...

Schick: Gerade die Umwandlung der Nieder-Olmer Regionalen Schule in eine IGS wird den Druck auf die Mainzer Schulen verringern. Zudem erweitern wir die Kapazitäten an den bestehenden Gymnasien in Oppenheim, Ingelheim



Archivfoto: Kreisverwaltung

Claus Schick

und Bingen. Dies wird bei Schul-Debatten in Mainz mit keinem Wort erwähnt.

Frage: Was passiert aber mit Hauptschülern, die wegen der vorgeschriebenen Drittelung (gleicher Anteil von Gymnasialen, Realschülern und Hauptschülern) an der neuen IGS in Nieder-Olm eventuell keinen Platz bekommen?

Schick: Einem Zornheimer kann beispielsweise sicherlich nicht zugemutet werden, nach Oppenheim zu fahren. Das wäre ja eine halbe Weltreise. Er wird künftig auf eine Mainzer Hauptschule gehen. Wegen

der entfallenden Regional-schulen in Nackenheim und Nieder-Olm streben wir an, die Schulbezirke neu zu strukturieren. Unser Vorschlag liegt inzwischen bei der Aufsichtsbehörde ADD.

Frage: Zurück zu den kreiseigenen Schulen. Was wird wo und wann investiert?

Schick: Der Kreis investiert wegen der günstigen Finanzsituation in diesem Jahr 14,6 Millionen Euro in den Schulbau, 2008 sind es über 20 Millionen Euro. Das ist ein Quantensprung. Einige Beispiele: Die Erweiterung für das Gymnasium in Nackenheim kostet 6 Millionen; für die IGS in Nieder-Olm ist ein Anbau für 4 Millionen Euro geplant. Und ins Oppenheimer Gymnasium, das Ganztagschule wird, fließen 10 Millionen Euro...

Frage: Unzufriedenheit herrscht aber auch in Nieder-Olm, denn dort würde man gerne G8-Gymnasium werden. Aber der Kreis favorisiert ja Nackenheim...

Schick: Das Nackenheimer Gymnasium besitzt für uns

Neue Schulen

■ Vom Schuljahr 2008/2009 an werden die Regionale Schule in Nackenheim in ein Gymnasium (möglichweise als G8-Schule) und die Regionale Schule in Nieder-Olm in eine Integrierte Gesamtschule umgewandelt.

Modellcharakter und damit Priorität. Nieder-Olm steht an zweiter Stelle. Wenn das Land aber beide Schulen als G8-Einrichtungen berücksichtigen sollte, stehen wir Gewähr bei Fuß. Die Planung für eine Erweiterung des Gymnasiums in Nieder-Olm ist fertig. Für Mensa und Nebenräume wollen wir 5 Millionen investieren.

Frage: Anderes Thema: Triffst es zu, dass Sie 2009 erneut als Landrat kandidieren wollen?

Schick: Mit meinen 62 Jahren fühle ich mich noch fit. Ich möchte 2009 gerne noch einmal antreten.

■ Das Gespräch führte Dieter Oberhollenzer